

# DIE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE RELEVANZ UNBEZAHLTER ARBEIT IN GELD UND ZEIT

*“44% wäre der Anteil unbezahlter Arbeit an unserem Bruttoinlandsprodukt in Österreich, davon leisten Frauen 62 %”*

---

## Erstmals nach 13 Jahren eine neue Zeitverwendungserhebung

2021/22 wurde wieder eine Zeitverwendungserhebung für Österreich durchgeführt und Ende 2023 veröffentlicht. Die Zeitverwendungserhebung ist eine Befragung von Haushalten, die einen Einblick in die Tagesabläufe von Menschen ermöglicht. Diese wird von Statistik Austria im Auftrag der Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien durchgeführt.

## Der größte Wirtschaftssektor der Nation ist jener der unbezahlten Arbeit.

Erschreckend klar zeigt die aktuelle Zeitverwendungserhebung, wie über die Jahrzehnte unverändert groß der Anteil der unbezahlten Arbeit ist und wie viel dieser Arbeit nach wie vor Frauen leisten.

## Die unbezahlte Arbeit sichtbar machen

Die Forderung, die unbezahlte Arbeit in ihrer Wertschöpfung in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einfließen zu lassen, hat mehrere Anlässe: Zunächst ist es wichtig, überhaupt anzuerkennen wieviel Arbeit in den privaten Haushalten geleistet wird. Diese Erkenntnis braucht es, um zu verstehen, was passiert, wenn Frauen beispielsweise dazu bewegt werden sollen den Fachkräftemangel zu beheben, indem sie entweder sehr schnell nach der Geburt eines Kindes wieder einer bezahlten Arbeit nachgehen oder den Umfang dieser bezahlten Arbeit ausweiten. Bezieht man alle Arbeit einer Volkswirtschaft ein, arbeiten Frauen mehr als Männer, davon jedoch 2/3 unbezahlt.

**Solange die wirtschaftspolitische Perspektive Arbeit mit Erwerbsarbeit gleichsetzt, bleibt der größere Teil der Arbeit, der in einer Volkswirtschaft getan werden muss, unsichtbar.** Daraus ergeben sich folgenschwere Konsequenzen:

- Aus den Zahlen der Erwerbstätigkeit erkennen wir, dass Frauen mehr in Teilzeit arbeiten, weniger verdienen, überproportional häufiger von Armut betroffen sind, mehr materielle und soziale Benachteiligung erleben.
- Es entsteht bei dieser eingeschränkten Betrachtung das Bild, als würden Frauen weniger arbeiten. Das Gegenteil ist der Fall: Auch die Zeitverwendungserhebung der Statistik Austria 2021/22 zeigt erneut: Wird die Erwerbsarbeit und die unbezahlte Arbeit addiert, arbeiten Frauen mehr als Männer<sup>1</sup>. Mit der Konsequenz, dass Frauen weniger Geld und weniger Zeit haben.

Arbeit in ihrer bezahlten und unbezahlten Form in Zeit und Geld zu erheben ist ein essenzieller Hebel, das Bild auf Wirtschaft als Ganzes zu korrigieren. Erst dadurch können sinnvolle Lösungen gegen Armut und für eine geschlechtergerechte, demokratiestarke Gesellschaft und Wirtschaft entwickelt werden.

## Der Wert der unbezahlten Arbeit in Geld

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gilt nach wie vor als Indikator für das Wohlstandsniveau eines Landes und misst den Marktwert der gesamten im Inland erwirtschafteten Güter und Dienstleistungen. 2022 betrug das BIP in Österreich 447 Mrd. Euro. Es bildet jedoch ausschließlich jene Wirtschaftsbereiche ab, in denen Erwerbsarbeit stattfindet. Der enorm große Teil der unbezahlten Wirtschaftsleistungen, 195 Mrd. Euro, 2022, wird nicht abgebildet, obwohl er größer ist als jeder einzelne der bisher für das BIP gemessenen Sektoren.

---

<sup>1</sup> Die Gesamtarbeitszeit von Frauen in Österreich, mitsamt Erwerbstätigkeit, Sorgearbeit in Haushalt und Familie sowie Freiwilligentätigkeiten, beträgt täglich durchschnittlich 7 Stunden und 38 Minuten, bei Männern sind es 13 Minuten weniger. Männer hingegen sind mehr in Erwerbsarbeit tätig, verdienen mehr und haben auch in Summe mehr Freizeit.  
<https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2023/12/20231218ZVE20212022.pdf>

Dieser Wert der gesamten unbezahlte Arbeit in privaten Haushalten würde derzeit 44 % unseres bestehenden Bruttoinlandsprodukts entsprechen. Der größte Anteil dieser Arbeit ist die Hausarbeit (das wären 34 % des derzeitigen BIP), der von Frauen geleistete Anteil unbezahlter Wirtschaftsleistungen entspräche 27 % des derzeitigen BIP.

### **Datenlücken schließen und Maßnahmen daraus ableiten**

Wer über mehr Gleichberechtigung oder über die Bekämpfung von Armut von Frauen spricht, muss darüber nachdenken, wie diese Arbeit, die Frauen Tag täglich tun, anders getan bzw. anders verteilt werden muss. Und wir sprechen hier über viel.

In unseren Grafiken ist zu sehen, dass die unbezahlte Arbeit und auch die unbezahlte Hausarbeit einen großen Teil der Wertschöpfung in unseren Gesellschaften ausmachen. Nur für ein besseres Betreuungsangebot für Kinder oder einen Ausbau der stationären und ambulanten Pflege zu streiten, greift zu kurz. Das sind wichtige Bausteine, aber eben nur die halbe Wahrheit.

Wichtig ist zu verstehen und in wirtschaftspolitische Entscheidungen einzubeziehen, dass private Haushalte die Orte sind, in denen ein guter Lebensstandard erwirtschaftet wird, der nicht einfach wegfallen kann. Der Arztbesuch des Kindes muss organisiert sein. Der Einkauf muss getan, die Familie versorgt, die Kranken gepflegt werden. Es gibt Dinge, die nicht einfach weg delegiert werden können.

Wer die Zahlen und ihre Größenordnungen sieht, ist gezwungen darüber nachzudenken, wie sich unsere Gesellschaft organisiert, und das Zeit vor allem für Frauen ein ebenso wichtiges Gut wie Geld darstellt. Wir sehen anhand der Zahlen auch, dass alle drei Länder der D-A-CH Region immer noch gleich organisiert sind: Männer gehen einer bezahlten Vollzeitbeschäftigung nach, Frauen verdienen dazu.

### **Logische Konsequenzen**

- Mehr Daten und mehr Transparenz zu wichtigen Zusammenhängen ökonomischer Zahlen für die Stärkung unserer Demokratien. Die direkte Demokratie wie die Schweiz informiert ihre Bevölkerung besser. Sie kümmert sich um regelmäßige Erhebungen und um mehr Daten-Transparenz.
- Jährliche Erhebungen zur unbezahlten Arbeit inkl. Mental Load, um Maßnahmen gegen Armut, für eine gerechte Arbeitsverteilung und für eine geschlechtergerechte Volkswirtschaft rascher überprüfen und anpassen zu können.
- Die Integration der unbezahlten Arbeit in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, um ein ganzheitliches Bild für wirtschaftspolitische Entscheidungen zu sichern.
- Die Neu-Bewertung und die Aufwertung aller privaten und öffentlichen Pflege-, Bildungs- und Fürsorge-Arbeiten (lebenserhaltende Sorgearbeiten, Pflege-, Bildungs-, Fürsorge-Arbeit – innerhalb und außerhalb von privaten Haushalten). Wohlstand muss für alle Teile der Bevölkerung gelten.
- Attraktive Teilzeit-Erwerbsarbeitsmodelle für Männer und Frauen
- Die Umverteilung von Arbeiten: Männer arbeiten weniger bezahlt, Frauen weniger unbezahlt, das funktioniert nur über eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich
- Lokale öffentliche Orte, an denen gemeinschaftlich zum Haushalt gehörende Arbeiten erledigt werden können - Stärkung der sozialen Infrastruktur / Communities, gezielte Stadt- & Raumplanung

### **Details zu den Statistiken und Berechnungen**

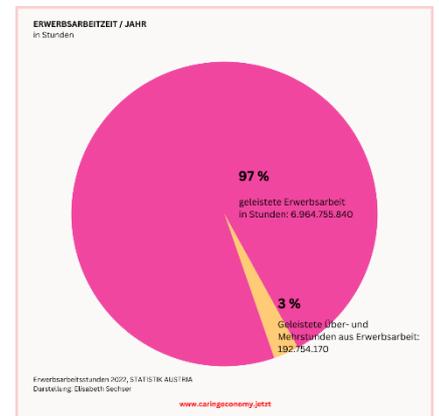
Prinzipiell wurden die Zeitverwendungserhebungen in Österreich und Deutschland auf derselben Befragungsgrundlage erhoben. Sie werden in einem eigens dafür konzipierten Fragebogen für Haushalte und deren Mitglieder über 10 Jahren durchgeführt, die Teilnahme erfolgt auf Grund einer eigenständig, frei gewählten Anmeldung. Für die Durchführung gibt es eine Aufwandsentschädigung. Die Befragungen vor 2021 wurden in Papierform durchgeführt, bei den Befragungen 2021/22 wurde eine App verwendet. Abgefragt werden an 3 Tagen (zwei Werktagen/ ein Tag am Wochenende) die Tätigkeiten im Abstand von 10 min. Die Berechnungen in der Schweiz werden alle 3-4 Jahre über eine telefonische Befragung zum Thema Arbeit mit Personen über 15 Jahren in ihrer bezahlten und unbezahlten Form erhoben. Die Zahl der Teilnehmenden ist erheblich größer als in Deutschland und Österreich. Die Befragten geben Auskunft über einen Tag an den sie sich erinnern.

Die Auswertung der Zeiterhebung und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sind international standardisierte Verfahren. Österreich hat sich bei der letzten Erhebung stark an den EU-Richtlinien „HARMONISED EUROPEAN TIME USE SURVEYS (HETUS)“ orientiert. Damit ist die Studie auch mit anderen EU-Ländern vergleichbar.

### Grafiken zur unbezahlten Arbeit in Zeit und Geld



<https://www.caringeconomy.jetzt/Gesamtarbeitszeit-AT.png>



<https://www.caringeconomy.jetzt/Erwerbsarbeitszeit-Jahr.png>

## BRUTTOINLANDSPRODUKT, BIP\* IN BEREICHEN & UNBEZAHLTE WIRTSCHAFTSLEISTUNGEN\*\*

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Bereiche in Mrd. EURO, AT



\*BIP ist der Wert aller erwirtschafteten Waren & Dienstleistungen

\*\*Unbezahlte Wirtschaftsleistungen ist der Wert der unbezahlten Arbeit wie Sorgearbeit in Haushalt und Familie und Freiwilligentätigkeiten berechnet aus monatlichen Durchschnittseinkommen, Vollzeitbeschäftigung Frauen und Männer

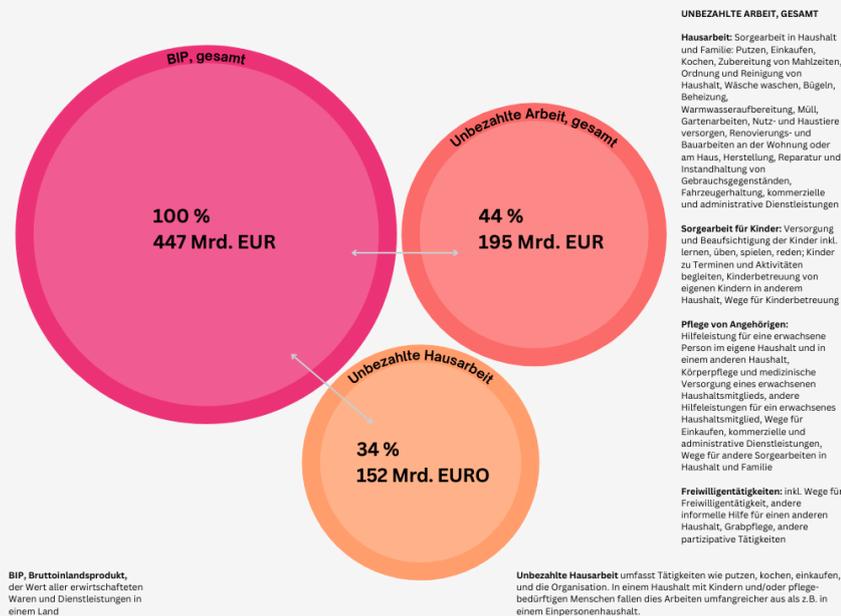
BIP 2022; Jahresbruttoeinkommen 2022, Zeitverwendungserhebung 2021/22, STATISTIK AUSTRIA  
Berechnungen zur unbezahlten Arbeit: Christine Rudolf, Darstellung: Elisabeth Sechser

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

<https://www.caringeconomy.jetzt/BIP-Unbezahlte-Arbeit-AT.png>

## BIP IM VERGLEICH: DIE GESAMTE UNBEZAHLTE ARBEIT / DIE UNBEZAHLTE HAUSARBEIT

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Vergleichswerte in Mrd. EURO, in %, AT



BIP, Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller erwirtschafteten Waren und Dienstleistungen in einem Land

Unbezahlte Hausarbeit umfasst Tätigkeiten wie putzen, kochen, einkaufen, und die Organisation. In einem Haushalt mit Kindern und/oder pflegebedürftigen Menschen fallen dies Arbeiten umfangreicher aus als z.B. in einem Einpersonenhaushalt.

### UNBEZAHLTE ARBEIT, GESAMT

**Hausarbeit:** Sorgearbeit in Haushalt und Familie: Putzen, Einkaufen, Kochen, Zubereitung von Mahlzeiten, Ordnung und Reinigung von Haushalt, Wäsche waschen, Bügeln, Beheizung, Warmwasseraufbereitung, Müll, Gartenarbeiten, Nutz- und Haustiere versorgen, Renovierungs- und Bauarbeiten an der Wohnung oder am Haus, Herstellung, Reparatur und Instandhaltung von Gebrauchsgegenständen, Fahrzeughaltung, kommerzielle und administrative Dienstleistungen

**Sorgearbeit für Kinder:** Versorgung und Beaufsichtigung der Kinder inkl. lernen, üben, spielen, reden; Kinder zu Terminen und Aktivitäten begleiten; Kinderbetreuung von eigenen Kindern in anderem Haushalt, Wege für Kinderbetreuung

**Pflege von Angehörigen:** Hilfeleistung für eine erwachsene Person im eigene Haushalt und in einem anderen Haushalt, Körperpflege und medizinische Versorgung eines erwachsenen Haushaltsmitglieds, andere Hilfeleistungen für ein erwachsenes Haushaltsmitglied, Wege für Einkaufen, kommerzielle und administrative Dienstleistungen, Wege für andere Sorgearbeiten in Haushalt und Familie

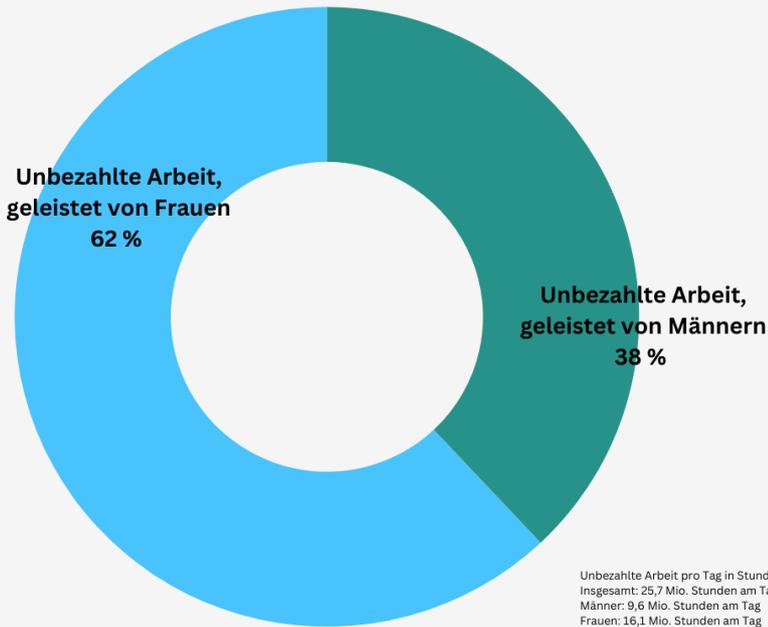
**Freiwilligentätigkeiten:** inkl. Wege für Freiwilligentätigkeit, andere informelle Hilfe für einen anderen Haushalt, Grabpflege, andere partizipative Tätigkeiten

BIP 2022; Jahresbruttoeinkommen 2022, Zeitverwendungserhebung 2021/22, STATISTIK AUSTRIA  
Berechnungen zur unbezahlten Arbeit: Christine Rudolf, Darstellung: Elisabeth Sechser

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

<https://www.caringeconomy.jetzt/BIP-Unbezahlte-Arbeit-Unbezahlte-Hausarbeit-AT.png>

**VERTEILUNG DER UNBEZAHLTEN ARBEIT FRAUEN - MÄNNER**  
in %, AT

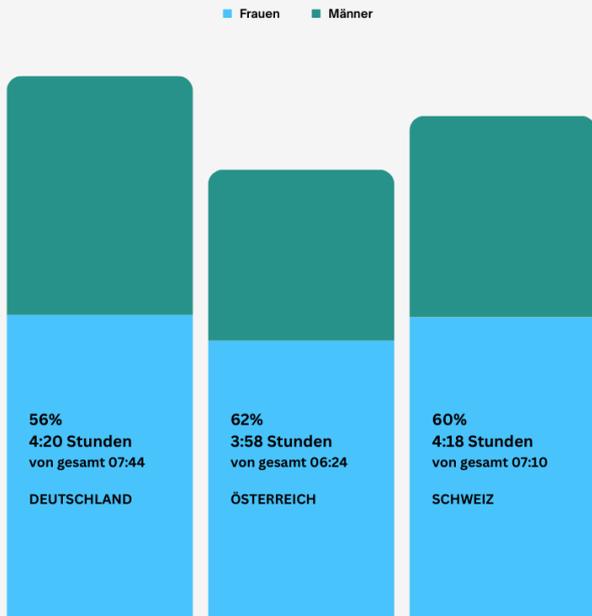


Zeitverwendungserhebung 2021/22, STATISTIK AUSTRIA  
Darstellung: Elisabeth Sechser

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

<https://www.caringeconomy.jetzt/Verteilung-AT.png>

**UNBEZAHLTE ARBEIT PRO TAG, GELEISTET VON FRAUEN UND MÄNNERN**  
in Stunden, in %, DE, AT, CH



Die Daten beziehen sich auf die jeweils letzte veröffentlichte Zeitverwendungserhebung, Deutschland 2012/13, Österreich 2021/22, Schweiz 2020, Statistisches Bundesamt DE, Statistik Austria, Bundesamt für Statistik CH  
Berechnungen von Christine Rudolf, Darstellung: Elisabeth Sechser

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

<https://www.caringeconomy.jetzt/DE-AT-CH-Verteilung.png>

## UNBEZAHLTE ARBEIT JEWEILS IM VERHÄLTNIS ZUM LÄNDER-BIP

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, in Mrd. EURO / CHF, Vergleichswerte DE, AT, CH



Die Daten beziehen sich auf die jeweils letzte veröffentlichte Zeitverwendungserhebung, Deutschland 2012/13, Österreich 2021/22, Schweiz 2020, Statistisches Bundesamt DE, Statistik Austria, Bundesamt für Statistik CH  
Berechnungen von Christine Rudolf, Darstellung: Elisabeth Sechser

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

<https://www.caringeconomy.jetzt/AT-DE-CH-BIP-unbezahlte-Arbeit.png>

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie an:

**Christine Rudolf**

+49 171 791 4276, [info@christine-rudolf.de](mailto:info@christine-rudolf.de), [www.christine-rudolf.de](http://www.christine-rudolf.de)

**Elisabeth Sechser**

+43 676 6103913, [elisabeth@caringeconomy.jetzt](mailto:elisabeth@caringeconomy.jetzt), [www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)

*„Frauen leisten die meiste Arbeit, entweder un- oder schlecht bezahlt. Gleichstellung sieht anders aus. Augen auf bei der Planung von Beruf und Familie, Vereinbarkeit allein für Frauen führt in deren Armut!“* **Christine Rudolf**

*„Wirtschaft ist mehr als wir aktuell sehen. Sie beginnt bereits zu Hause und nicht erst in Unternehmen. Den wirtschaftlichen Wert dieser lebenserhaltenden Tätigkeiten in wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse zu integrieren, ermöglicht Maßnahmen für soziale Gerechtigkeit und für die Stärkung unserer Demokratien.“* **Elisabeth Sechser**

Christine Rudolf und Elisabeth Sechser sind Teil der #CloseEconDataGap – Arbeitsgruppe Deutschland, Österreich und der Schweiz, deren Ziel es ist, nicht nur ökonomische Ungerechtigkeiten aufzuzeigen, sondern auch zu beziffern, um die ökonomischen Datenlücken zu schließen.



Download – Präsentation Foliensatz >>

<https://www.caringeconomy.jetzt/20240227-Press-Folien-CloseEconDataGap.pdf>

Eine Initiative von



economie  
feministe

[www.economiereministe.ch](http://www.economiereministe.ch)



#CloseEconDataGap

[www.caringeconomy.jetzt](http://www.caringeconomy.jetzt)